

**Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der
Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im
Referat für Stadtplanung und Bauordnung; Orga-
nisorische Anpassungen in der Hauptabteilung II
– Stadtplanung; Personalentwicklung im Referat
für Stadtplanung und Bauordnung**

- **Bericht zum Auftrag Projektsteuerung – der Bebauungsplan als Projekt**
- **Weiteres Vorgehen**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16883

Anlage:

Abschlussbericht mit Evaluation zur Projektsteuerung Bebauungsplanverfahren der
Landeshauptstadt München

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.12.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Anlass	2
2. Einführung Projektmanagement und Auftrag Projektsteuerung – der Bebauungsplan als Projekt	2
3. Vorgehensweise	3
3.1 Pilotprojekte	3
3.2 Fortbildungskonzept	4
3.3 Verwendung von Projektmanagement-Werkzeugen	6
4. Evaluation	7
5. Weiteres Vorgehen	8
6. Fazit	9
7. Beteiligung der Bezirksausschüsse	9
II. Antrag der Referentin	10
III. Beschluss	10

I. Vortrag der Referentin

Zuständig ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da es sich um eine eigene Angelegenheit in Form der Standardisierung und Vereinfachung der Bauleitplanung handelt.

1. Anlass

Die Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München hat am 16.03.2016 den Beschluss zur „Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459) gefasst.

Inhalt dieses Beschlusses (Teil A) war unter anderem der aktuelle Sachstand zu den aus der Analyse der Bebauungsplanverfahren der Firma Drees & Sommer abgeleiteten Maßnahmen zur Vereinfachung und Standardisierung im Hinblick auf eine Beschleunigung der Bebauungsplanverfahren. Unter dieser Zielsetzung hatte das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Inhalte der Bebauungsplanverfahren untersucht. Es wurden von der Firma Drees & Sommer inhaltliche und das Verfahren betreffende Maßnahmen vorgeschlagen, mit deren Umsetzung das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt wurde.

Um diesen Prozess organisatorisch und im Verfahrensablauf optimal strukturieren zu können, eine effektive Projektabwicklung zu erreichen und Risiken zu minimieren, wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit vorgenannter Beschlussvorlage weiterhin dazu beauftragt, eine externe Projektsteuerung zeitlich befristet für zwei Jahre zuzuschalten. Es wurden Finanzmittel in Höhe von 800.000,00 Euro genehmigt. Auf diese Weise sollten in jeder Abteilung Pilotprojekte mit Unterstützung der externen Projektsteuerung bearbeitet werden, die die Projektleitung insbesondere in der Koordination und Beschleunigung der referatsübergreifenden Zusammenarbeit unterstützt. Weiterhin wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die externe Projektsteuerung auszuwerten und dem Stadtrat einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung kommt dem Auftrag im Rahmen dieser Beschlussvorlage nach, in der die extern eingesetzte Projektsteuerung ausgewertet wird, dem Stadtrat der Abschlussbericht der externen Projektsteuerung zur Kenntnis gegeben wird und ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorgelegt wird.

2. Einführung Projektmanagement und Auftrag Projektsteuerung – der Bebauungsplan als Projekt

Der Auftrag einer externen Projektsteuerung wurde an die Firma Drees & Sommer vergeben. Die Aufnahme der Tätigkeit der Firma Drees & Sommer erfolgte am 10.05.2017 und endete am 31.05.2019. Das Budget wurde eingehalten.

Das Ziel der Beauftragung für die externe Projektsteuerung war die Implementierung, die

Anwendung und Weiterentwicklung von Projektsteuerungsstrukturen, -werkzeugen und -prozessen in vier ausgewählten Pilotprojekten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Die Verfahrensabläufe der Bebauungspläne sollten nach Abschluss der Bearbeitung so strukturiert und durchgeführt sein, dass folgende Verfahren im Sinne einer effektiven Abwicklung durch eigenes geschultes Personal umgesetzt werden können. Übergeordnetes Ziel war es, einen maßgeblichen Beitrag zur zügigen Schaffung des benötigten Wohnraums in München zu liefern.

Der Auftrag umfasste neben der Projektsteuerung von vier ausgewählten Pilotprojekten auch die Evaluierung dieser zeitlich befristeten Steuerung sowie den Wissenstransfer des Projektmanagement-Know-Hows.

In Hinblick auf den Auftrag aus der Beschlussvorlage vom 16.03.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459) erfolgte bereits mit Beschlussvorlage vom 04.07.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11585) eine erste Evaluierung der Tätigkeit der externen Projektsteuerung. In der vorgenannten Beschlussvorlage wurden dem Stadtrat insbesondere bereits die beauftragten Aufgaben der externen Projektsteuerung mit einem Zwischenstand dargestellt.

3. Vorgehensweise

3.1 Pilotprojekte

Für die Steuerung durch die externe Projektsteuerung wurden folgende vier Pilotprojekte ausgewählt, der im Referat für Stadtplanung und Bauordnung jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung als interne verantwortliche Projektleitung zugeteilt ist:

- Zschokkestraße (südlich), Westendstraße (westlich), Barmer Straße und Hans-Thonauer-Straße (östlich) (Bebauungsplan Nr. 2027)
- Ratzingerplatz (Bebauungsplan Nr.1769a)
- Kirschgelände (Bebauungsplan Nr. 2146) und Ludwigsfelder Straße (Machbarkeitsstudie)
- ehemalige Bayernkaserne und Bereich östlich der Bayernkaserne (Bebauungsplan Nr. 1989)

Um einen direkten Wissenstransfer aus der Tätigkeit der externen Projektsteuerung zu erzielen und in einem ersten Schritt bereits in weiteren Projekten für eine Implementierung der für effizient erachteten Steuerungs- und Leitungsinstrumente zu sorgen, wurden parallel zu den extern durch die Firma Drees & Sommer gesteuerten Pilotprojekten folgende weitere Bebauungsplanverfahren intern durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung analog gesteuert:

- Südliches Oberwiesenfeld (Bebauungsplan Nr. 2053a)
- Gustav-Heinemann-Ring (Bebauungsplan Nr. 2136)
- Hochmuttinger Straße (Bebauungsplan Nr. 2106) und Freisinger Landstraße (Bebauungsplan Nr. 2113)

Die ausgewählten Bebauungspläne befinden sich jeweils in unterschiedlichen Verfahrensständen.

Vor dem Hintergrund der Empfehlung der Firma Drees & Sommer im Jahre 2016 ist unter anderem die Bildung einer Projektstruktur für jeden einzelnen Bebauungsplan, mit einer verantwortlichen Projektleitung und Instrumenten der Projektsteuerung (übergreifende Termin- und Ressourcenplanung), eingerichtet worden. Der Erfahrungsaustausch der mit den Projekten befassten Personen untereinander und die übergeordnete Steuerung wurde durch geeignete Gremien sichergestellt. Unter anderem wurde eine Arbeitsgruppe, die sogenannte „AG Projekte“, mit den Projektleitungen der extern und intern gesteuerten Pilotprojekten sowie weiteren mit den Themen des Projektmanagement befassten Personen gebildet. Gegenstand dieser „AG Projekte“ waren die Weiterentwicklung der Projektmanagement-Werkzeuge sowie die Aufgaben der Implementierung und der Wissenstransfer.

3.2 Fortbildungskonzept

Gleichzeitig sollte das grundsätzliche Wissen der Projektbeteiligten zur Projektsteuerung vertieft werden, sodass die Kenntnisse in die tägliche Arbeit einfließen konnten und in Zukunft die Projektsteuerung dauerhaft in der Hauptabteilung II Stadtplanung eigenständig erfolgen kann.

Um das zu gewährleisten, ist vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam mit der Firma Drees & Sommer ein Fortbildungskonzept zum Thema Projektmanagement erarbeitet worden. Dieses besteht aus vier Modulen, wobei die Module 1 bis 3 bereits abgeschlossen sind. Modul 4 befindet sich derzeit, wie geplant, in der Umsetzung. Die Module waren wie folgt aufgebaut (Auszug aus dem Abschlussbericht S. 61):

Modul 1 Basiswissen	Modul 2 Vertiefungswissen	Modul 3 Prozesse & Standards	Modul 4 Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen ▪ Vermittlung übergeordneter Themen ▪ Einführung in das Projektmanagement ▪ Entwicklung eines Grundverständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen ▪ Verständnis von Organisations- und Projektstrukturen ▪ Kennenlernen der wesentlichen PM-Steuerungselemente (Termine, Qualitäten etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Workshops ▪ Konzeption von Arbeitsabläufen (Prozesse) ▪ Erarbeitung von Leitfäden ▪ Definition von Standards und Vorlagen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung entwickelter Methoden & Standards in Pilotprojekten in der HA II des PLAN ▪ Optimierung der Entwicklungen ▪ Ausbreitung der Entwicklungen
Modul 1 – 3 bereits abgeschlossen (Teilnahme von 40 Mitarbeitenden der HA II des PLAN)			Derzeit in der Umsetzung

© Drees & Sommer

Im Rahmen der ersten beiden Module haben Fortbildungsveranstaltungen zum Basiswissen (Modul 1) und Vertiefungswissen (Modul 2) zum Projektmanagement in Form von Vorlesungen durch die Fa. Drees & Sommer stattgefunden. Fortgebildet wurden in diesen zwei Modulen circa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung.

Vorlesungsinhalte des Modul 1 waren übergeordnete Inhalte und eine Einführung zum Thema Projektmanagement. In Modul 2 wurde dieses Wissen sodann vertieft, indem in-

tensiver auf das Projektmanagement im Planungsrecht eingegangen wurde. Hierbei wurde der Fokus insbesondere auf das Verständnis der Organisations- und Projektstrukturen und das Kennenlernen der wesentlichen Steuerungselemente des Projektmanagements gelegt. Begleitet wurden die Vorlesungsveranstaltungen mit einer eigens dafür erstellten Fortbildungsbroschüre, die durch den Vorlesungsplan führte. Die genauen Inhalte können der Anlage dieser Bekanntgabe ab Seite 61 ff. entnommen werden.

Zum Abschluss der Vorlesungsveranstaltungen wurde durch Abfrage bei den Teilnehmenden und Fokus-Interviews mit den Projektleitungen der Pilotprojekte eruiert, welche Themen für eine weitere und intensivere Bearbeitung von Interesse waren und bei welchen Themen Herausforderungen und Potentiale für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gesehen wurden. Anhand der Abfrage wurden daraufhin im Rahmen des Modul 3 durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung in Zusammenarbeit mit der Firma Drees & Sommer vier Workshops zu folgenden Themen entwickelt:

Ausgewählte Workshop Themen*	Ziele der Workshops
„Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten“	Durch eine eindeutige Definition von Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Erteilung von Befugnissen zur Erfüllung dieser, entstehen wesentliche Vorteile für Mitarbeitende und die Arbeit im jeweiligen Bebauungsplanprojekt.
„Besprechungen“	Durch eine Standardisierung der Besprechungslandschaft sowie vor- und nachlaufender Prozesse können Ressourcen der Mitarbeitenden geschont und mehr Transparenz über Besprechungen geschaffen werden.
„Terminplanung“	Die bei PLAN im Einsatz befindlichen Instrumente der Terminplanung werden hinsichtlich Arbeits-, Steuerungs- und Eskalationsprozessen optimiert. Richtlinien und Leitfäden zur richtigen Anwendung von Terminplanung und -steuerung werden erarbeitet.
„Tools“	Standardisierung der durch die Mitarbeiter ausgewählten Tools „Liste offener Punkte“ und „Berichtsvorlage“ sowie die Anpassung an die Bedarfe und Anforderungen der Projektmitarbeitenden.

© Drees & Sommer

Die vier Workshops des Modul 3 wurden von der Firma Drees & Sommer moderiert und begleitet und bestanden aus drei halbtägigen Veranstaltungen mit jeweils circa zehn bis zwölf Workshop-Teilnehmenden. Dabei wurde ein kollaborativer Workshop-Ansatz verfolgt (siehe S. 68 der Anlage). Alle Teilnehmenden der Workshops wurden aktiv in den Prozess eingebunden. Jedem Workshop waren zudem zwei der Teilnehmenden zugeteilt, die jeweils die Verantwortung für den jeweiligen Workshop übernommen haben und umfangreiche Vor- und Nachbereitungen der Workshop-Ergebnisse getätigt haben. Im Rahmen der Workshops wurden aktuelle Herausforderungen und Optimierungspotentiale identifiziert und in pragmatische Werkzeuge, Standardvorlagen und Prozesse überführt.

Modul 3 des Fortbildungskonzepts hatte zum Inhalt, die erarbeiteten Ergebnisse der Workshops in Form von Leitfäden, Werkzeugen und Anwendungsregeln auszuarbeiten und damit Prozesse und Standards zu definieren sowie Vorlagen für die tägliche Arbeit zu erstellen. Die Ergebnisse dienen insbesondere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Unterstützung bei der Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens und tragen so zu einer Standardisierung und Vereinfachung der Bebauungsplanverfahren bei.

Die Module 1 bis 3 sind, wie geplant, bereits abgeschlossen und umgesetzt. Die Umsetzung und Implementierung von Modul 4 hat planmäßig im September dieses Jahres ohne Unterstützung von der Firma Drees & Sommer begonnen. Die Ergebnisunterlagen der Workshops wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung gestellt. Durch eine digitale Fassung mit internen Verlinkungen und einen EDV-Zugriff für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung sind die Ergebnisunterlagen für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daher nun jederzeit verfügbar und gut nutzbar. Damit einhergehend hat eine Testphase über einen Zeitraum von circa sechs bis zwölf Monaten begonnen, in der Anmerkungen, Anregungen und Änderungswünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesammelt werden, um die Ergebnisunterlagen weiter zu optimieren und fortzuschreiben. Geplant sind im Rahmen dieser Testphase ebenfalls interne Informations- und Schulungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung, die bisher noch nicht am Fortbildungskonzept beteiligt waren, um das Wissen zum Projektmanagement möglichst weit in der Hauptabteilung II Stadtplanung zu streuen und zu verankern.

Ziel ist es, nach der Testphase, der weiteren Optimierung der Unterlagen sowie der internen Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptabteilung II Stadtplanung die Leitfäden, Werkzeuge und Anwendungsregeln zum Projektmanagement als verpflichtender Standard im Bebauungsplanverfahren einzuführen (siehe auch S. 73 der Anlage).

3.3 Verwendung von Projektmanagement-Werkzeugen

Im Rahmen der zweijährigen Bearbeitungszeit in den Pilotprojekten konnten diverse Werkzeuge des Projektmanagements, bei denen es sich um Software-Werkzeuge zur Unterstützung der Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten handelt, getestet werden. Die getesteten Werkzeuge hat die Firma Drees & Sommer im Rahmen des anliegenden Abschlussberichts abschließend bewertet und Empfehlungen darüber ausgesprochen, welche Werkzeuge im Bebauungsplanverfahren im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ihrer Ansicht nach Verwendung finden sollen (siehe S. 76 f der Anlage). Ergänzend wurden, wie unter Ziff. 3.2 ausgeführt, auch Leitfäden und Anwendungsregeln zur Nutzung einzelner Werkzeuge, zum Aufbau einer Projektstruktur und zu Projektmanagementprozessen ausgearbeitet.

Die von Drees & Sommer vorgeschlagenen Werkzeuge, Leitfäden und Anwendungsregeln werden nun im Rahmen der Umsetzungsphase in der Hauptabteilung II Stadtplanung übergreifend und damit nicht mehr beschränkt auf die Pilotprojekte weiter getestet und auch verwendet. Insbesondere die Frage welche Werkzeuge unter Berücksichtigung von möglichen Optimierungen dann im Rahmen der Standardisierung eingeführt werden, wird nach Abschluss der Testphase von Modul 4 durch die bereits während der Bearbeitungszeit eingerichteten Gremien entschieden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle von der Firma Drees & Sommer eingeführten Instrumente zum Projektmanagement aus dem Bauwesen resultieren. Insofern werden die vorhandenen Werkzeuge dahingehend getestet, ob und in welcher Form diese auf die Notwendigkeiten der Bauleitplanung in der Praxis tatsächlich übertragbar sind. Dementsprechend sollen dann auch die Leitfäden und Anwendungsregeln noch fortgeschrieben werden.

Herausgehoben aus den gesamten getesteten Werkzeugen des Projektmanagements hat sich bereits jetzt bei einigen Werkzeugen in der Praxis gezeigt, dass diese erheblich zu einer Standardisierung und Vereinfachung des Bebauungsplanverfahrens beitragen. Diese sollen im Folgenden kurz dargestellt werden:

Bereits jetzt wird im Rahmen der Terminplanung im Bebauungsplanverfahren regelmäßig ein Meilensteinplan zur Terminübersicht (siehe S. 83 der Anlage) erstellt, dessen Mehrwert darin besteht, Klarheit über die wichtigsten zeitlichen Projektziele und dessen Abhängigkeiten zu anderen Themen zu schaffen.

Weiterhin wesentlich bei der weiteren Umsetzung der Steuerungsziele der Stadtplanung ist die standardisierte Terminplanung im Bebauungsplanverfahren auf der Grundlage des Projekthandbuches, das das Verfahren in einem hohen Detaillierungsgrad abbildet. Dafür wurde bereits 2017 ein Standard-Terminplan speziell für die Bebauungsplanung entwickelt, in Form eines Rahmentermin- und eines Generalablaufplanes fortgeschrieben und mit beteiligten Dienststellen abgestimmt (siehe S. 84 f. der Anlage). Der Mehrwert des jeweiligen Terminplans besteht darin, ein regelmäßiges Berichtswesen durch Abbildung aller Projektphasen über den Gesamtzeitraum des Projekts zu gewährleisten, um vor allem die Koordination der zahlreichen mitwirkenden Dienststellen und Akteure außerhalb des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu verbessern. Die Terminplanung bildet den Kern der angestrebten Steuerungskompetenz, da hier alle Abhängigkeiten und Veränderungen im Projektfortschritt verfolgt werden. So wird eine höhere Transparenz für alle Beteiligten sowie eine effektivere Leistungskontrolle mittels Darstellung des Soll- und des Ist-Zustandes eines Projektes ermöglicht. Daraus abgeleitete Kenndaten dienen in weiteren Werkzeugen u. a. der Verfolgung der zeitgerechten Zuarbeit der am Projekt Beteiligten.

Einen weiteren Mehrwert stellt schließlich auch die Liste offener Punkte (kurz „LoP“, siehe S. 88 der Anlage) dar, die in einer übersichtlichen und einfachen Darstellung alle offenen Aufgaben und deren Bearbeitungsstand und die dafür zuständige Person aufzeigt. Ein Ampelsystem zeigt schnell und eindeutig den Stand der aktuellen Aufgabenbearbeitung auf. Regelmäßig an alle Projektbeteiligte versendet, fungiert die Liste offener Punkte dadurch als Merkposten, indem sie die offenen Aufgaben für alle Beteiligten transparenter, Prioritäten deutlicher und Risiken für die Projektleitung berechenbarer macht.

Auch weitere von der Firma Drees & Sommer vorgeschlagene Werkzeuge kommen größtenteils bereits regelmäßig zur Anwendung oder werden aktuell weiter getestet, um deren Mehrwert zu überprüfen und eine Einführung als standardisiertes Werkzeug zu entscheiden. Es wird in der aktuell laufenden Testphase sehr genau auf einen gezielten Einsatz der Werkzeuge geachtet, um genau die Werkzeuge auszuwählen, die für den Anwendungszweck in der Stadtplanung geeignet und sinnvoll sind.

4. Evaluation

Nach Abschluss der Bearbeitungszeit mit der Firma Drees & Sommer ist sowohl seitens der Firma Drees & Sommer (siehe S. 92 der Anlage) als auch seitens des Referates für Stadtplanung und Bauordnung festzustellen, dass sich die Vorteile der Implementierung

von Techniken der Projektsteuerung in den Abteilungen bei den Pilotprojekten durch die Standardisierung von Arbeitsschritten, durch eine Steigerung der Übersichtlichkeit und Transparenz und durch eine einheitliche Außendarstellung gegenüber den Planungsbegünstigten zeigen. Durch den Einsatz einer auf das jeweilige Projekt zugeschnittenen Projektsteuerung wird ein sichtbarer Mehrwert in der Projektbearbeitung gegenüber Projekten ohne den Einsatz von Projektsteuerung festgestellt. Dabei ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf die termingerechte Zuarbeit der an den Projekten beteiligten Fachreferate der Landeshauptstadt München angewiesen.

Im Ergebnis wird daher die Umsetzung einer Projektstruktur mit Einsetzung von standardisierten Instrumenten zur Projektsteuerung in der Bebauungsplanung einen maßgeblichen Beitrag für einen standardisierten und vereinfachten Projektablauf liefern und damit im Ergebnis auch Verbesserungen für eine zügige Schaffung des benötigten Wohnraums in München. Davon unbenommen kann im Einzelfall bei großen Projekten wie zum Beispiel Freiham, Bayernkaserne etc. aus Kapazitätsgründen die Zuschaltung einer externen Steuerungsunterstützung erforderlich sein.

5. Weiteres Vorgehen

Mit Einführung und Umsetzung der bereits erarbeiteten Werkzeuge des Projektmanagements ist zusätzlich auch eine weitere Optimierung und Fortschreibung dieser Werkzeuge geplant.

Die von der Firma Drees & Sommer aufgeführten Optimierungsvorschläge und Handlungsempfehlungen (siehe S. 97 ff. der Anlage) werden zum Großteil bereits umgesetzt und wurden überwiegend umfassend in den Workshops von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hauptabteilung II Stadtplanung erarbeitet. Mit den bereits umgesetzten Handlungsempfehlungen lassen sich schon jetzt umfangreiche Vorteile für das zukünftige Projektmanagement erzielen.

Die Optimierungsvorschläge und Handlungsempfehlungen ab S. 107 ff. der Anlage werden aufgrund der geringen Komplexität und den bereits vorhandenen zum Projektmanagement geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zukünftig intern durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung II Stadtplanung weiter bearbeitet. Sollte sich der von der Firma Drees & Sommer dargestellte Mehrwert für die Bearbeitung der Bebauungsplanverfahren bestätigen, werden auch diese Empfehlungen in weiteren internen Workshops umfassend ausgearbeitet und im Bebauungsplanverfahren umgesetzt.



6. Fazit

Die im Rahmen der Bearbeitungszeit ausgearbeiteten und nach der Erprobung implementierten zusätzlichen Werkzeuge, Arbeitsprozesse, -standards, und -strukturen haben sich in der Praxis der Pilotprojekte als zielführend erwiesen.

Mittels Fortbildungsreihen und einem gezielten, internen Fachaustausch wurde der Wissenstransfer an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichergestellt. Dadurch sind erforderliche Kenntnisse über Mittel und Arbeitsweisen der Projektsteuerung in weiten Teilen der Arbeitsebene der Stadtplanung verankert worden.

Bereits im Rahmen der Projektbearbeitung wurde darauf geachtet, dass sich der Anteil der Erbringung der Projektsteuerungsleistungen durch die Teams der Pilotprojekte sukzessive erhöht hat und gleichzeitig der Leistungsanteil durch Drees & Sommer sukzessive reduziert werden konnte, um dadurch einen fließenden Übergang zur Übernahme der Tätigkeit der Projektsteuerung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu erreichen.

Die Leistungen der Projektsteuerung sollen deshalb in Zukunft durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung erbracht werden.

Wesentliche Aufgabe innerhalb des Projektteams ist es, eine einheitliche und transparente Projektterminplanung mittels Microsoft Project sicher zu stellen. Davon ausgehend werden in standardisierter Form mittels weiterer IT-gestützter Werkzeuge (systematische Statuserfassung sowie Statusberichtswesen, Integration der bestehenden Anwendungen der Bebauungsplandatenbank und des Projekthandbuches) der Projektfortschritt erfasst sowie mögliche Risiken frühzeitig erkannt und kommuniziert. Fehlende Arbeitsbestandteile der Projektbeteiligten werden ggf. über die Hierarchieebenen eingefordert.

Die Art und Weise der Übernahme der Leistungen der Projektsteuerung werden je nach Projekt festgelegt werden. Auf Grund von besonderer Projektkomplexität bzw. bei großen Projekten kann es im Einzelfall weiterhin erforderlich sein, eine externe Projektsteuerung in die Projektbearbeitung zu integrieren.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

Ein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse gemäß § 9 Abs. 2 der Bezirksausschussatzung i.V.m. dem Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist mit dieser Vorlage nicht gegeben.

Der Korreferentin Frau Stadträtin Rieke und der zuständigen Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Messinger ist jeweils ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ergebnisse der Evaluierung der extern eingesetzten Projektsteuerung zur Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Optimierungsvorschläge und Handlungsempfehlungen weiter zu bearbeiten.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Werkzeuge des Projektmanagements in geeigneten Projekten anzuwenden.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshaupt München

Der / Die Vorsitzende

Ober-/Bürgermeister/-in

Die Referentin

Prof. Dr.(I)Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3 zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/V1
3. An das Baureferat
4. An das Kommunalreferat
5. An das Kreisverwaltungsreferat
6. An das Kulturreferat
7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
8. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
9. An das Referat für Bildung und Sport
10. An das Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik
11. An das Sozialreferat
12. An die Stadtkämmerei
13. An die Stadtwerke München GmbH
14. An das Personal- und Organisationsreferat
15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
16. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II, HA II/01, HA II/13
17. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
18. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
19. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

20. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/12
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3